

## II. Von Liefland und Kurland.

- I. Dahin berufen die, von den Heidnischen Nachbarn, bedrängte Christen, erstlich die Schwerdritter, die das Land eine Zeitlang vertheidigten; weil sie aber zu schwach waren, vereinigten sie sich mit dem Teutschen Orden in Preussen.
1205.  
1239.
- II. Von solcher Zeit blieb es unter der Oberherrschaft der Preussischen Ritter, bis Walthar von Plettenberg sich davon los kaufte, und eine eigene Herrschaft der Heermeister in Liefland gründete.
- 1513.
- III. Als aber darauf die Russen in Liefland, mit grosser Macht, einfielen, begab sich Gotthard Kettler, unter Polnischen Schutz, trat Liefland ab, und behielt Kurland, als ein weltlich Herzogthum, und als Polnisches Lehen, für sich und seine Nachkommen.
- 1561.
- IV. Folgendes haben Polen, Schweden und Rußland, um Liefland, sich 100 Jahre herum geschwiffen, bis es endlich Schweden, in dem Olivischen Frieden, meistens zu Theil worden.
- 1660.
- V. Wie es im Russisch-Schwedischen Kriege von Rußland erobert, und im Nystädtischen Frieden, an Rußland überlassen worden. s. Hist. von Schweden, S. 773.
1710.  
1721.
- VI. Kurland wurde eine geraume Zeit, von dem Kettlerischen Geschlechte, regiert; bey anscheinender Erlöschung aber des männlichen Stamms, erwählten die Stände, noch bey Lebzeiten Herzog Ferdinands, zu dessen Nachfolger Morizen, Gr. von Sachsen. Weil aber der Herzog, Rußland und Polen, deren letzteres das Herzogthum lieber seiner Krone vereinst einverleibt hätte, nicht damit zufrieden waren: wurde die Wahl zernichtet. Es war zwar schon im J. 1589. beschloffen worden, daß, nach Abgang des Kettlerischen Stamms, Kurland der Krone Polen völlig einverleibt werden sollte: allein es wurde doch hernach, auf dem Reichstage zu Warschau, ausgemacht, daß das Herzogthum in keine Starostenen vertheilt werden; sondern, vermittelt freyer Wahl, seine eigene Herzoge haben solle. Nach wirklichem Tode Herzog Ferdinands, trifft die Wahl durch Russischen Beystand, Gr. Ernst Johann von Biron, welche aber weder er nach seinem Fall, noch der an seine Stelle erwählte Prinz Ludwig Ernst, von Braunschweig-Wolfenbüttel, bey beedesmaligen grossen Staatsveränderungen in Rußland,
1726.  
1727.  
1736.  
1737.  
1741.
- be